



Ehrenamtsangebote

Ehrenamtliche Betreuer/innen gesucht für das Museum "Zimmermeister Brunzel baut ein Wohnhaus. Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900". ☎ 4452321.

Familienzentrum sucht Ehrenamt! Hilfe bei Hausaufgaben, basteln, Eltern-Kind-Café, Ausflüge. Johanniter-Unfall-Hilfe, Anett Ribbe, ☎ 816901-283, anett.ribbe@johanniter.de

Fußballtrainer im Ehrenamt für Nachwuchskicker aller Altersklassen bei SG Rotation gesucht. Lust und Laune? Bei Interesse bitte melden ☎ 0177/415 7251! www.rotationpb-fussball.de

Glücksbringer gesucht ehrenamtlich für Begleitung von Grundschulern mit Diabetes auf Fahrten, inkl. FoBi, ☎ 030 613904-879, www.menschenkind-berlin.de

Hier ist's schön! Engagieren Sie sich freiwillig in Marzahn-Hellersdorf. Sie sollen bei der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, ☎ 76236500, info@aller-ehren-wert.de

Labradorwelpen su. für ca. 18 Mon. liebe ehrenamtl. Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden. Infos: ☎ 555761170, www.fuehrhundschule.de, info@fuehrhundschule.de.

Leute mit Köpfchen für Ehrenamtsberatung in Prenzl. Berg gesucht. Freiwilligenagentur Charisma, ☎ 440308-142 Di-Do, charisma-info@dwbo.de

Musik. Gestaltung/Begleitung (ehrenamtlich) zum Weihnachtsfest 18.12. (17-20 Uhr) für Menschen mit geistiger Behinderung in Pankow. ☎ 42265-887/889, freiwillig@unionhilfswerk.de

Paten für Mütter mit kleinen Kindern (ehrenamtlich) gesucht! STERNENFISCHER, ☎ 24358576, www.sternenfischer.org

Suchen ehrenamtliche, engagierte Person die Kindern Fußball beibringen möchte. Weiterbildung zur DFB Trainer Lizenz über den Verein möglich. Mehr Informationen ☎ 0151-28 43 42 15

Wir suchen Ehrenamtliche zur Unterstützung im Mitgliederverband, ambulanten Hospizdienst, in der Begl. von demenzkranken Menschen. Anruf unter: Anita Liethmann, ☎ 030 30869255

Diese und weitere Ehrenamtsangebote finden Sie ausführlich auf den folgenden Seiten
www.berlin.de/buergeraktiv
www.freiwillig.info
www.gute-tat.de
Dort können Sie Ihr Angebot eintragen, damit es auf dieser Seite veröffentlicht wird.

Eine wunderbare Erfahrung

Interview mit Frank Zander über seine 18. Weihnachtsfeier für Obdachlose

Berlin. Zum ersten Weihnachtessen für Wohnungslose lud der Musiker und Entertainer Frank Zander 1995 ein. Im Laufe der Jahre wuchs nicht nur die Zahl der prominenten Unterstützer und Sponsoren, sondern auch die Größe der Veranstaltung. Seine Weihnachtessen sind zu einer Berliner Institution geworden. Mit ihm sprach unsere Reporterin Anett Baron.



Für sein soziales Engagement wurde Frank Zander unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und mit dem Verdienstorden des Landes Berlin ausgezeichnet. Mehr Informationen gibt es unter www.frank-zander.de
Foto: Thomas Nitz

? Herr Zander, Ihre Weihnachtessen für Obdachlose sind legendär. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, gerade Wohnungslosen zu helfen?

Frank Zander: Nun ja, der Weg zum Bahnhof Zoo, um ein Paket für Obdachlose abzugeben, gehörte schon vor 1995 zu meinem Weihnachtsritual. Meine damalige Plattenfirma hatte die Idee, nach dem Vorbild von Bruce Springsteen eine CD-Veröffentlichung zu nutzen, um arme Menschen einzuladen. Das Ganze war zwar gut gedacht, ging aber nach hinten los.

Wir ließen die CD-Veröffentlichungsparty sausen und kümmerten uns um die 120 armen Menschen. Diese erste Feier im Schloss Diederisdorf war eine wunderbare Erfahrung. Es wurden jährlich mehr Gäste. 1999 zogen wir in das Estrel Festival Center um. Durch die Unterstützung des Estrel-Hotelbesitzers Herrn Streletzki durften wir im großen Convention Center feiern.

? Jedes Jahr wird Ihre Veranstaltung größer! Wie bewältigen Sie diese Mammutaufgabe?

Frank Zander: Mit der Hilfe meiner Familie, unzähligen Freunden, Sponsoren und Helfern. In der Zusammenarbeit mit der Diakonie, der

Stadtmission, dem Estrel Hotel, der BVG und der Caritas haben wir ein Konzept entwickelt, das die wirklich armen Menschen erreicht. Vor zwei Jahren platzte der Saal aus allen Nähten, es kamen über 3000 Gäste.

Aus Sicherheitsgründen müssen wir die Zahl der Gäste kontrollieren. Wir haben uns für Bändchen entschieden, die kostenlos verteilt werden. Jeder, der ein Bändchen bekommen hat, kann ganz ohne Stress zu unserer Feier im Schloss Diederisdorf kommen. Wir erwarten circa 2800 Obdachlose und Bedürftige.

? Kommen heute andere Menschen zu Ihrem Weihnachtessen als die ersten Male?

Frank Zander: Sehr bedrückend ist die große Anzahl von Kindern und Frauen. Wir alle wissen ja schon seit Längerem, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter und immer schneller auseinandergeht. Es scheinen auch mehr Menschen aus Osteuropa unsere Feier zu besuchen, aber das ist nur so ein Gefühl.

? Sie engagieren sich seit Jahren in der Obdachlosenhilfe. Was machen Sie genau?

Frank Zander: Außer um diese riesige Feier kümmern wir uns noch um die Anschaffung eines Caritas-Ärztewagens für Berlin. Dieses Spezialfahrzeug fährt in die Brennpunkte Berlins, und die Ärzte kümmern sich um Notfälle, Wunden und Erfrierungen. Die Patienten können sofort vor Ort behandelt werden. Außerdem leiten wir Sachspenden, die wir das ganze Jahr sammeln, an die jeweiligen Stellen weiter. Vorige Woche haben wir 40 Isomaten für eine neue Notübernachtung besorgt.

? Was fordern Sie von der Politik, damit sich die Situation vieler Bedürftiger in unserer Stadt verbessert?

Frank Zander: Fordern kann ich eigentlich gar nichts, ich versuche nur, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wenn einige Politiker unserer Einladung Folge leisten, dann sollten sie ihr Parteiabzei-

chen ablegen und nur als helfende Menschen kommen!

? Was müsste man tun, damit sich noch mehr Menschen so ehrenamtlich engagieren wie Sie?

Frank Zander: Tja, das ist eine Frage, die sich unsere Gesellschaft stellen sollte. Aber es gibt auch bereits ähnliche Aktionen in Deutschland, die meinem Vorbild folgen. Musiker der Band „Fury in the Slaughterhouse“ in Hannover veranstalten dieses Jahr ein Fest für circa 500 Obdachlose.

? Was bedeuten Ihnen Ihre zahlreichen Auszeichnungen?

Frank Zander: Sie machen mich und meine Familie stolz, denn sie zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich trage natürlich nicht bei jeder Veranstaltung meine Orden, das finde ich doch ein wenig albern. Bei großen Bällen und Galas zeige ich gern und auch stolz meine Verdienstorden, natürlich nur die verkleinerten Pins am Jackett.

? Was wünschen Sie sich persönlich für 2013?

Frank Zander: Nun ja, da der Maya-Kalender zu Ende geht und am 21. Dezember der Weltuntergang vorausgesagt wurde, wünsche ich mir eine neue, nicht so egoistische Weltgemeinschaft, die nicht nur von Börsianern, Anlegern und Banken beherrscht wird. Falls die Welt aber nicht untergeht – was ich hoffe – wünsche ich meiner Familie und mir Gesundheit. Alles andere kommt dann wie von selbst.

Bändchen gibt es am 14., 17. und 18. Dezember, 9-16 Uhr, in der Zentralen Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot in der Levetzowstraße 12a.

Engagementpreis verliehen

Berlin. Der Deutsche Engagementpreis, die deutschlandweit größte Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement, wurde am 5. Dezember im Deutschen Theater Berlin in sechs Kategorien vergeben. Preisträger sind Vereine, Bürgerinitiativen, Kommunen und Einzelpersonen aus fünf Bundesländern. Mehr als 2000 Bürgerinnen und Bürger hatten Vorschläge unterbreitet. Weitere Infos: www.deutscher-engagementpreis.de. **her**

Anzeigenblätter sind Partner

Berlin. Die Anzeigenblätter in Deutschland sind mit ihrer redaktionellen lokalen Berichterstattung der ideale Partner für alle ehrenamtlich Tätigen. Dies erklärte der Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), Dr. Jörg Eggers, anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember. Die Anzeigenblätter hätten bereits in der Vergangenheit bürgerschaftliches Engagement redaktionell begleitet; dies solle künftig noch intensiviert werden. Eggers ermutigte daher die ehrenamtlich Tätigen in Deutschland, mit ihren lokalen Wochenblättern Kontakt aufzunehmen und über ihre Projekte zu informieren. **ld**

Sorgentelefon macht Ferien

Berlin. Die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion geht in die Weihnachtsferien. Das Büro ist letztmalig am Donnerstag, 13. Dezember, 14-16 Uhr unter ☎ 23 25 28 37 zu erreichen. Das Telefon ist im neuen Jahr wieder am Dienstag, 22. Januar, 14-16 Uhr geschaltet. Die Kummer-Nummer kann dann auch wieder per E-Mail an kontakt@kummer-nummer.de um Hilfe gebeten werden.

Gewinnspiel

Gewinnen Sie eines von drei Samsung Galaxy Tab 8.9 LTE und erleben Sie das Netz von morgen!

LTE ist die Mobilfunktechnologie von morgen. Die hohen Übertragungsraten versprechen ganz neue Erlebnisse mit Smartphones und Tablet-PCs. Ob schnellerer Aufbau von Webseiten, unterwegs ruckelfrei Videos anschauen oder Musik-Streaming und Online-Spiele in Echtzeit – LTE macht's möglich.

Damit auch Sie die Vorteile dieses schnellen Netzes erleben können, verlost die Deutsche Telekom exklusiv in der Berliner Woche und im Spandauer Volksblatt drei Samsung Galaxy Tab 8.9 LTE, jeweils im Wert von 799,95 Euro. Das Tablet

von Samsung bietet Highspeed-Internet. Dank der megaschnellen LTE-Technologie sind Downloads mit bis zu 100 Mbit/s möglich. Es unterstützt Adobe Flash. Das Tablet hat ein äußerst schlankes Design und ist nur 8,6 mm dünn. Es verfügt über ein 22,61 cm (8,9 Zoll) großes Display mit TouchWiz-Benutzeroberfläche.

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt und in der Berliner Woche und im Spandauer Volksblatt mit Namen und Foto veröffentlicht. Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Der Rechtsweg und die Barzahlung sind ausgeschlossen. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden vom Berliner Wochenblatt Verlag und der Telekom ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet.

Möchten Sie ein Tablet gewinnen? Dann jetzt anrufen:

☎ 01378 10 00 09

(0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz der DTAG, abweichender Mobilfunktarif) und als Lösungswort „LTE“ nennen. Unter allen Anrufern werden drei Tablets verlost. Anrufschluss: 14. Dezember 2012.